

Mai / Juni / Juli 2017

Mi 24. Mai, 19.30 | experiment literatur @ Hotel Hauser
Markus Binder „Teilzeitrevue“
€5 (inkl. Suppe)

Sa 27. Mai, 15.00 (draußen), 21.00 (drinnen)
1. Welser Voixfest
The Köter | Black Dog Cubik | Djane Lee uvm.
Nachmittags frei, abends pay-as-you-wish

Fr 2. Juni, 21.00
Der Nino aus Wien
Vvk €15 | Öticket, Strassmair, Neugebauer, Hermanns

Sa 10. Juni, ab 13.30 @ Derschmidthof & ATP/Volksgarten
Rad & Roll 12
Marakeb | La Severa Maticera
Je €12, Kombi €20

Mi 21. Juni 20.00 | experiment literatur @ ATP/Volksgarten
Hans Peter Falkner „890 gstanzn“
€5 (inkl. Suppe)

Do 6. Juli, 17.30 | SCHL8HOF OPEN AIR
Dubioza Kolektiv | Coffeshock Company | Beda mit Palme | Romanovstra | DJ Jalawa
Vvk €25 | Öticket, Strassmair, Neugebauer, Hermanns, Black Horse

waschaecht wird gefördert von: Stadt Wels Jugend/Kultur & Land Oö & Bundeskanzleramt Kunst | Kultur Abt. II/7

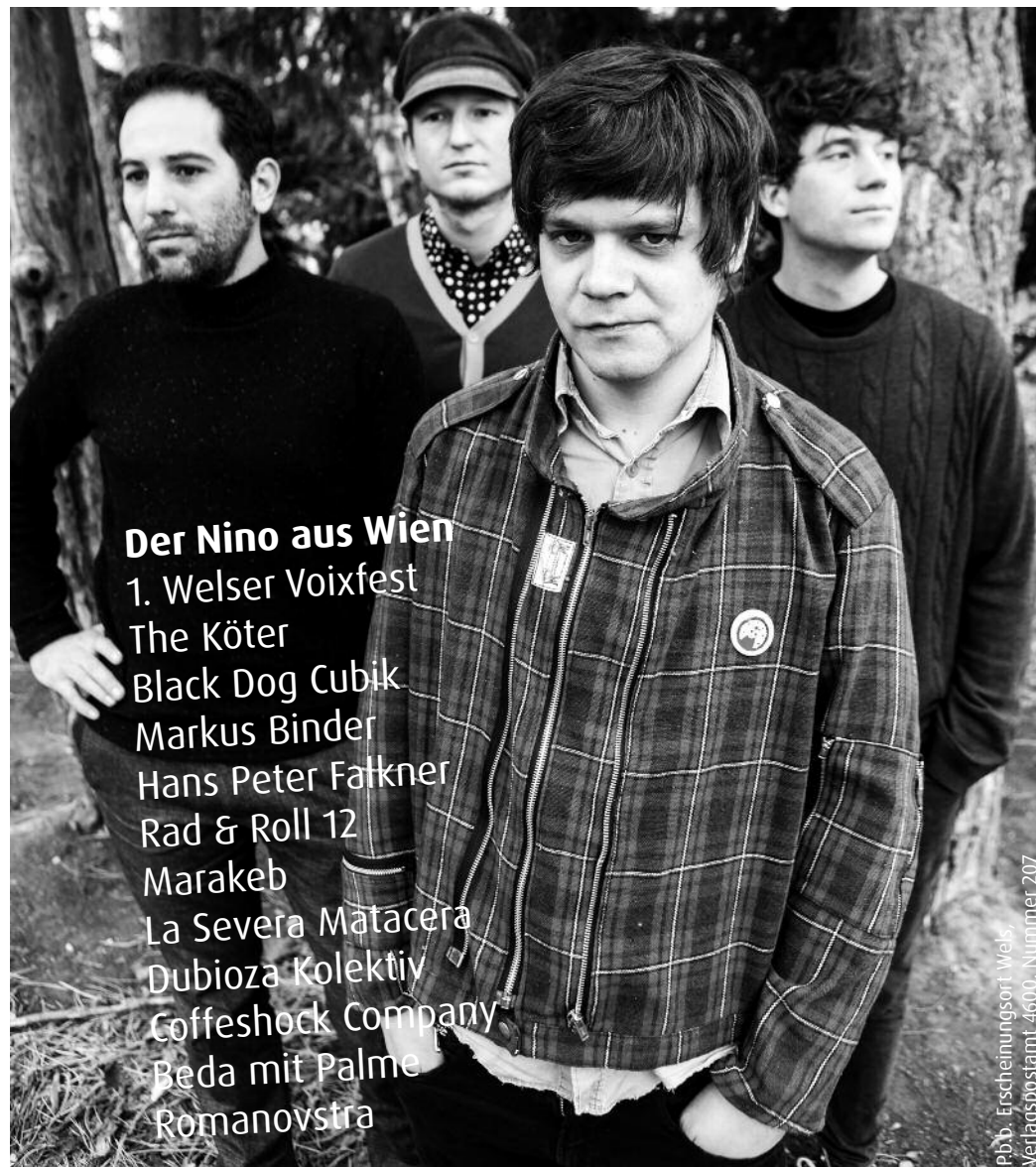
Wenn nicht anders angegeben, finden alle Veranstaltungen im Schl8hof, Dragonerstraße 22, 4600 Wels statt.

Trost & Rat 1
Liebe Leute, wir brauchen eure Hilfe: Das Netzwerk Freie Kulturszene Wels PRO.VIELE vergibt unter dem Titel „StaTTschreiber/in für Wels“ ein Stipendium für eine/n zeitgenössische/n Autor/in. Zur Finanzierung wurde ein Crowdfunding eingerichtet, daran könnt ihr euch unter stattschreiberin.at beteiligen. Jeder Betrag hilft, damit wir schon bald einen literarischen Gast in Wels begrüßen können!

Trost & Rat 2
Außerdem kauft's euch bitte Vorverkaufskarten für folgende super Veranstaltungen: Am 1.7. präsentieren Grisse mann & Stermann ihr neues Programm Open Air im Schl8hof, anschließend wird drinnen getanzt; am 21.10. kommt die Klasse Vöcklabrucker Songwriterin AVEC, am 26.10. die wunderbare Christiane Rösinger. Yeah!

druckaecht

Zeitung des Kulturvereins waschaecht Wels. Heft 207.
Einzelpreis Euronullkomma40. Für die Vielfalt.



Der Nino aus Wien
1. Welser Voixfest
The Köter
Black Dog Cubik
Markus Binder
Hans Peter Falkner
Rad & Roll 12
Marakeb
La Severa Maticera
Dubioza Kolektiv
Coffeshock Company
Beda mit Palme
Romanovstra

Alles anderst, alles neu

Zugehen tut's hier, ich sag's euch. Weil wir auch überall unsere Finger im Spiel haben müssen, sagt ihr vielleicht. Und vielleicht auch zurecht. Aber, wie der Haderjosef sagt: Es muas weidageh', dass was weidageht.

Also planen wir und werkeln, zum Beispiel im Rahmen des Netzwerks PRO.VIELE an dem Projekt „StaTtschreiber/in für Wels“, für das ihr übrigens spenden müsst, gell? (sh. Trost & Rat) Nachdem es nämlich die Stadt nicht geschafft hat, für heuer wieder eine/n Welser Stadtschreiber/in zu finanzieren, springt das Netzwerk kurzfristig ein. Schon im September kommt ein Gast, da freut sich auch das KuratorInnenteam des experiment literatur.

Außerdem neu ist das „1. Welser Voixfest“, das von einer Gruppe an Initiativen, UnternehmerInnen und

engagierten Privatpersonen im Schlöhofumfeld organisiert wird. Hier wird der Frühling und das gute Leben gefeiert, es gibt Kinderprogramm, Musik, Essen, Trinken und auch einen kleinen Markt sowie ein Tischtennis- und ein Streetballturnier. Schauts vorbei am 27.5., des wird super!

Und schließlich kommt natürlich das Oktolog auf uns zu. 8 Tage im August, genauer gesagt von 19.-26.8., an denen man einfach einmal etwas Neues ausprobieren und gemeinsam mit anderen Leuten kreativ sein kann. Es wird auch Workshops und anderes Rahmenprogramm geben, auf oktolog.at und facebook.com/oktolog gibt es immer wieder Updates und Neuigkeiten.

Oisdaun, kummts und machts mit, mirgfreinsi auf eich! Yours truly, the secretary

WELTLADENTAG – WORLD FAIR TRADE DAY 2017

“Solidarität kennt keine Grenzen”

“LIBANON BRUNCH”

ORIENTALISCHE LIVE MUSIK mit Morteza Naderi und Saeid Janhandideh - Iran

Hummus, Falafel, Linsenaufstrich.... mit Zutaten von der Kooperative von “FAIR TRADE LEBANON”

Information zum Thema “Flucht”

Samstag, 13.5.2017—9.30 Uhr bis 12.30 Uhr



WELS/Kaiser Josef Platz 45/ Tel.: 07242/71503-<http://www.weltladen-wels.at>

Impressum:
Redaktion und Inhalt: KV waschaecht, Dragonerstraße 22, 4600 Wels
Layout: Elisabeth Schedlberger; Fotocredits: zwadreileid.

artacts muku st. hans

gefährlich guter beginn eines letztendlich gut gelungenen musikfestivals: gleich das erste konzert bot alles, was man sich von einem zeitgemässen (auch wenn elektronik keine rolle spielte, aber das wäre wieder ein anderes thema) improvisationskonzert wünschen kann: musikerInnen, die miteinander kommunizieren, aufeinander hören, sich (frei)spielen, weder instrument noch methode als waffe einsetzen. die rede ist vom eröffnungs-konzert des dek trio, bestehend aus ddkern, elisabeth harnik und ken vandermark.

gefolgt vom duo lynn books mit katharina klement, electronics, klavier, präparation und stimme, verfremdung, sounds. auch 1 (ent)spannende angelegenheit das.

gefolgt vom polnisch-australischen trio lotto, aus dem der kontrabassist mike majkowski hervorstach, für meinen geschmack etwas zu

sehr. hier wurden repetitive gitarren-bass-drum sounds produziert, allein so etwas wie magie oder spiritualität wollte sich dabei nicht einstellen. gefolgt vom norwegischen quartett cortex, deren musik sich stark an jener der herrschaften ornette und don orientierte. man fragte sich allerdings zurecht, ob hier nicht etwas too much epigonisiert worden ist. junge leute spielen die musik colemans und cherrys, alles schön und gut, aber warum eigentlich?

und schon war er vorüber, der erste festivaltag im schönen st. johann in tirol, jenem ort zwischen kitzbühler horn und wildem kaiser, mit jenem namen, den man wahrscheinlich in österreich am leichtesten velwechsern kann. hier wird jedenfalls aktuell mitte märz noch schigefahren, die hotelerie

ist ausgelastet mit touristInnen, die aus der ganzen welt herströmen, die einnahmen müssen stimmen hier. man riecht einen gewissen reichtum, auch eine gewisse dekadenz beim schlendern duch die eh gozeidaung nur halbverschandelte liebliche tiroler-holzhäuser-fassade. umsomehr freut es den geneigten musikfan, dass sich hierorts leute gefunden haben, die dem mainstream trotzen, die ideen haben, wie man abseits der ausgetrampelten pfade etwas abenteuerliches auf die beine stellen. und so findet das musikfestival artacts bereits zum 17. mal statt. gratulation jedenfalls an die

engagiert arbeitende beleg-schaft rund um mastermind sankt hans oberlechner.

auch im schmucken st. johann gibt es konzerte an ausstellen. des samstagnachmittags in der schönen kirch mit dem noch schöneren namen st. nikolaus gibt sich phil mintons feral choir

die ehre. wie immer gut geleitet, motiviert und bezaubernd. im festsaal der landwirtschaftlichen landeslehranstalt weitau trifft der allseits bekannte chicagoer holzbläser mars williams auf den noch wenig bekannten schlagzeuger tollef ostvang mit stricherl durch das o, für mich die entdeckung des festivals. der mann weiss, wann die trommelfelle wie lange auf welche art und weise strapaziert werden sollen. sehr einnehmende, oft impulsive, ja ekstatische zwiegespräche zweier künner. mehr braucht es nicht.

kaja drakler eröffnet pianistisch den abendreigen. wie immer großartig, wenig aufgeregt, von der berühmten pieke auf absolut nicht effekthascherisch, erfinderisch, unaufdringlich und dennoch, fast möchte man sagen, prosaisch. für eine pianistin,



die in amsterdam lebt, in diesem fall keine leichte aufgabe, weil dort nach wie vor trauerarbeit geleistet wird ob des todes des unheimlich tollen wie einflussreichen musikers misha mengelberg. matja schellander präsentiert ein quartett mit dem schönen namen blauer fehler, roter fehler. es strömt, es strömt in dieser musik, die eher zarte blüten treibt, spärlich bleibt der einsatz von elektronischen sounds, eine prise perkussion, kontrabass und altsaxophon. eine 50minütige, rätselhafte musikalische reise durch welten, die es erst zu ergründen gilt. und dann kam mette zum ersten mal auf die bühne und stellt ihr neues quintett vor. mette rasmussen ist eine dänische saxophonisten mit beträchtlichem potential. sie kommuniziert mit doppelt besetztem bass und schlagzeug, was sich wiederum nicht zur gänze erschliesst, aber durch ihre eigenständigkeit, agilität und spiel Freude locker wettgemacht wird.

den abend beschliesst souverän die herausragende wiener elektro-techno-jazzband ventil, eine freude, elektro-akustisch wie optisch, untermauert noch durch die grandiosen visusals von conny zenk.

am sonntag geht's gleich in die kirch, eh klar, diesmal mitten im ort in die hübsche antoniuskapelle zum konzert von jean luc guionnet, der einen (zu?) langen atem beweist, aber mit allen saxophonistischen wassern gewaschen ist, gute klänge, mal lang, mal kurz, metallisch oder gehaucht. eine ohrenweide, falls es so etwas gibt.

die fortsetzung folgt im örtlichen jugendzentrum, gleich vorweg, ein festivalhochlicht: die begegnung nämlich von dieter kovacic aka dieb13 mit schon gepriesener saxophonistin mette rasmussen. es kracht und knarzt, es schwingt und schwebt. klänge zur zeit, so klänge die welt.

phil minton und audrey chen finden sich im muku zur stimmigen abendlichen unterhaltung ein. eh ok und unterhaltsam, man darf hier auch mal schmunzeln, wo doch das meiste dargebotene nicht gerade von überschwenglichem humor zeugt, um die

vorherrschende ernsthaftigkeit mal anzudeuten. möglicherweise bin ich der einzigste der gefallen findet an der musikalischen darbietung des kaja draksler octets. kafkaeskes kommt mir in den sinn, denn als ich die augen öffne, sitze ich von allen (und allen guten geistern) verlassen im saal. eh garnicht wahr. kammermusikalisches musizieren, möglicherweise schon etwas erklärungsbedürftig und ein bisschen seltsam (was ich gut finde) klingen die kompositionen, die hauptsächlich von den aktionen der sängerinnen und der saxophonistinnen leben. und freilich ist es eine freude, eine „stimme“ wie jene von ab baars zu hören (wie jene der noch unbekanntenen ada rave im übrigen auch). jedenfalls ein guter bodensatz für das klasse gedeihen des anschließendes triokonzerts von sophie agnel mit dem turntablisten joke lanz und schlagzeuger michael vatcher. bestes konzert des festivals, da stimmen jetzt viele mit ein, da bin ich mir sicher. auf den punkt improvisieren, klanglich interessant bestimmt durch klaviersounds auch aus dem inneren, elektronik und dem lockeren getrommle vatchers – das alles ergibt die melange, die dem hörbewussten, aufgeschlossenen jazzfan schmeckt. sitzt!

hätte man sich das abschliessende konzert sparen können? hätte man schon, aber allein die tatsache, dass der gitarist john russell hier zugange ist, rechtfertigt die anwesenheit der halblustigen angelegenheit, für die steve beresford sorgt, vielleicht witzig, aber nicht humorvoll, und schon garnicht musikalisch aufwühlend, würde ich behaupten. am besten zieht sich hier noch der junge norwegische schlagzeuger stale liavik stolberg aus der affäre. nix passiert. gozeidaung. leider.

und so fahren wir zuletzt etwas weniger beglückt nach hause, nicht aber zu betonen, dass wir erstens eh wiederkommen und zweitens das gesamte artacts numero 17 eine leiwaunde sache, um nicht zu sagen eine hochplezante aangelegenheit gewesen ist.

#de wawo

Mi. 24.05. 19.30 @ Hotel Hauser MARKUS BINDER „Teilzeitrevue“

Ein Paar fliegt nach Mexiko, en passant erzählt es sich – in fortwährend veränderten Perspektiven – vom Mord an 70 Millionen Südamerikanern unter den Conquistadoren („Gewaltexport der Firma Europa“), zitiert Ovid, macht einen Zieher durch die Clubszene einer Stadt und später Liebe (eine der raren literarisch wertvollen Sexszenen), beklagt die Tyrannei des westlichen Viervierteltakts, brilliert mit Randwissen sowie humanistischer Bildung und erstellt im Freibad eine gültige Phänomenologie des Schönlings.

So kurz und prägnant Attwenger im Musikalischen sind, so geht das Slangpunkduo auch bei den literarischen Soloprojekten vor. Anders als Hans Peter Falkner(s. unten) liebt Markus Binder das Anekdo-



tische, Episodenhafte, Assoziative. Sein Zugang ist ein recht praktischer: Er habe ein Buch wie „Teilzeitrevue“ (Verbrecher Verlag) vermisst und sich selbst schreiben müssen. Handlungsfanatiker werden mit dem Ergebnis nicht glücklich, Freunde des Sprachspiels sehr wohl.

Sa. 27.05. ab 15.00 1. WELSER VOIXFEST The Köter & Black Dog Cubik & Djane Lee

Das Voixfest feiert den Frühling in Wels. Es zelebriert die Vielfalt, die Solidarität und das Gemeinsame. Es präsentiert ein Wels abseits von Parteipolitik, Kommerzkult und Eventmarketing – jenes Wels, das Tag für Tag von einer aktiven Zivilgesellschaft gestaltet wird.

Das Voixfest findet am 27. Mai 2017 ab 15 Uhr im und um den Alten Schlachthof statt und wird von einer Vielzahl an Vereinen, Initiativen, Unternehmen und engagierten Privatpersonen organisiert und getragen.

Auf dem Programm stehen neben den Konzerten von The Köter (CD Präsentation) und Black Dog Cubik sowie dem DJ Set von Djane Lee am Abend, auch Musik von Dörti Lenquitsch und den DJs Pi.En



und RobbleTheWobble am Nachmittag. Außerdem gibt es ausreichend zu Essen und zu Trinken, Kinderprogramm von Müllers Freunde, einen Markt für Neues & Gebrauchtes, ein Tischtennis- und ein Streetballturnier. Mehr braucht ein Fest nicht, es wird super gemütlich!

Fr. 02.06 21.00 DER NINO AUS WIEN

„Wach“ heißt das neue Album vom Nino aus Wien, das am 7. April erschienen ist und das er Anfang Juni auch in Wels präsentieren wird. So doppeldeutig der Titel, den man in Mundart und auf Standarddeutsch interpretieren kann, so vielfältig sind auch die Themen der 12 Lieder des Albums. Mit dem Nino kommt jedenfalls einer der Pioniere dessen in den Welser Schl8hof, was man zuletzt als "neuen Austropop" bezeichnet hat. Einer der ersten ist mit "wach" jedenfalls wieder auch einer der Besten.



Sa. 10.06. ab 13.30 @ Fallsbach/Wels RAD & ROLL 12 Marakeb & La Severa Maticera

Wieder einmal führt uns das Rad & Roll mit dem Fahrrad von Wels über Gunskirchen zurück nach Wels. Spielorte sind der Derschmidthof in Fallsbach 6 (15.30) und der Austria Tabak Pavillon (ATP) im Messegelände (20.30). Abfahrt nach Fallsbach ist um 14 Uhr beim ATP.

"Marakeb" (Schiffe) entführt sein Publikum zu einer musikalischen Reise vom Waldviertel in den mittleren Osten, vermittelt sinnliche Eindrücke von Wasserpfeifen mit Apfeltabak und macht den Orient musikalisch erlebbar. Gemeinsam dringt das kosmomusikalische Duo tief in arabische klassische Musiktraditionen vor, die unter der heute vorherrschenden Popkultur auch im Orient kaum mehr zu hören sind. Ihre Musik ist nicht trendy und fügt sich nicht dem mainstream, Abado & Rosmanith haben ihre eigene spezifische Klangkultur entwickelt, die ihre Kraft aus der tiefen Verbundenheit mit den persönlichen musikalischen Wurzeln



schöpft und doch stets im Austausch mit den Traditionen des musikalischen Partners stehen. La Severa Maticera stammen aus Bogotá und mischen in ihrer Musik Einflüsse von Ska, Reggae und Funk zu einem Cocktail, der zum Tanzen anregt. Die Band spielt bereits seit 20 Jahren zusammen, zählt zu den Pionieren der politisch bewegten, kolumbianischen Musikszene und hat bereits große Festivalbühnen in Nord- und Südamerika bespielt.

Mi 21.06. 20.00 @ ATP/Volksgarten HANS PETER FALKNER „890 gstanzln“



Wenn Hans Peter Falkner seine Knöpferlharmonika beiseite legt, dann sammelt und archiviert er unter anderem Gstanzln, schreibt zahlreiche neue hinzu und versammelt sie in bibliophilen Kompilationen: 1996 erschien im Waldviertler Verlag Bibliothek der Provinz der erste Band von HP Falkner mit sagenhaften tausendzweihundertundvierunddreißig (1234) Gstanzln, 1999 folgte der zweite mit fünfhundertsiebenundsechzig (567).

HP Falkner hat nun den dritten Band seiner Gstanzl-Trilogie herausgegeben. Dieses Mal sind es genau achthundertneunzig (890) Gstanzln, die er gesammelt oder selbst gedichtet hat. Der goldene Einband suggeriert bereits, dass es sich beim letzten Band der Trilogie auch um ein erweitertes



„best of“ der vorher erschienenen Bände handelt. Nach Stefanie Sargnagel 2015 und Tex Rubinowitz 2016 ist die Lesung mit Hans Peter Falkner die (logische?) Fortsetzung der experiment literatur Juni-Auswärtsreihe im ATP im Volksgarten.

Do 06.07. ab 17.30 | OPEN AIR DUBIOZA KOLEKTIV & COFFEESHOCK COMPANY & BEDA MIT PALME & ROMANOVSTRA & DJ JALAWA

Es wird wieder einmal Zeit für ein Schl8hof Open Air. Und da ist euer Lieblingskulturverein natürlich mit von der Partie!

Dubioza Kolektiv ist eine unverwechselbare und explosive Mischung aus Hip-Hop, Reggae, Dub, Punk, Ska und bosnischer Folklore. Damit hat sich die Band bereits eine riesige Fanbase erspielt. Ihr Lebensmotto verfolgen Dubioza Kolektiv bis in die letzte Haarspitze. Sie kämpfen schon seit Jahren anarchisch gegen alle Probleme der Welt und missachten dabei jegliche Formen. Sowohl das Time Magazine als auch BBC bezeichnen die Band als wichtige Stimme Bosniens. Ihr neues Album „Happy Machine“ haben sie ebenfalls mit dabei. Millionen Views auf Youtube, knapp 500.000 Likes



auf Facebook und ausverkaufte Shows auf der ganzen Welt. Das alles ist nichts gegen die Partykannonen, die wir mit den Jungs vom Dubioza Kolektiv abfeuern!! Rundherum feiern mit uns die Coffeeshock Company, Beda mit Palme und Romanovstra.